

Interview mit DKBC-Präsident Fred Altmann

Deutschland verzichtet auf WM-Teilnahme 2011

Play-off-Runde in den 120 Wurf-Bundesligen?

Diese Nachricht ist ein echter Paukenschlag. Deutschland wird an der U18-Weltmeisterschaft sowie der Mannschafts-WM der Damen und Herren 2011 in Sarajewo und dem Einzel-Weltpokal in Tallinn nicht teilnehmen.

Das entschied das DKBC-Präsidium in seiner letzten Sitzung. Damit schaut die erfolgreichste Kegel-Nation der letzten Jahrzehnte erstmals bei Weltmeisterschaften zu. Doch damit nicht genug: Falls die NBC auf der buchstabengetreuen Umsetzung des Wiener Vergleichs besteht, müsste in den 120-Wurf-Bundesligen der Damen und Herren nach den regulären 18 Spieltagen noch eine Play-off-Runde der ersten sechs Mannschaften mit zehn zusätzlichen Spieltagen stattfinden.

CJ-Redakteur Michael Rappe sprach mit DKBC-Präsident Fred Altmann über die neuesten Entwicklungen im internationalen Sport.

CJ-Online: „Deutschland wird 2011 nicht an den Weltmeisterschaften der U18 und der Mannschafts-WM Damen und Herren sowie am Einzel-Weltpokal teilnehmen. Was hat zu dieser Entscheidung geführt, die sicherlich für großes Aufsehen sorgen wird?“

Fred Altmann: „Es sind zwei Gründe. Erstens: Die Durchführungsbestimmungen der NBC lassen eine Teilnahme Deutschlands nicht zu, übrigens auch nicht bei den Einzel-Weltpokalen. Unsere U18 und U23 sind ohnehin nicht spielberechtigt, da keiner in einer 120-Wurf-Liga spielt. Bei den Damen und Herren könnten nur Spieler aus den 120-Wurf-Bundesligen teilnehmen. Wir haben also nur noch die Auswahl zwischen einer



DKBC-Präsident Fred Altmann:

„Nach Ansicht der NBC sind 200- bzw. 100-Wurf-Spieler allenfalls Freizeitsportler.“

Handvoll von Spielerinnen und Spielern. Ich denke, das kann keine Nation hinnehmen. Bei der NBC-Konferenz in Ljubljana wurden alle deutschen Anträge abgelehnt. Laut den NBC-Funktionären sind alle Kegler, die nicht 120 Wurf spielen, allenfalls Freizeit- bzw. Breitensportler. Zweitens: Der zweite Grund sind finanzielle Überlegungen. Wir haben nicht mehr das Geld, das wir bräuchten.“

CJ-Online: „Die vielen Wettbewerbe der NBC und die Häufigkeit der Weltmeisterschaften bringen viele Nationen in finanzielle Schwierigkeiten. Hat Deutschland in dieser Hinsicht Verbündete?“

Fred Altmann: „Ich gehe davon aus, dass noch mehr Länder nicht an den Weltmeisterschaften 2011 teilnehmen. Vor allem eine große Kegelation wie Tschechien leidet unter der Kostenexplosion, die von der NBC ausgelöst wurde. Es sind ja nicht nur die Startgebühren, sondern vor allem auch die hohen Kosten, die eine große Delegation

mit sich bringt. Aus Frankreich, den nordischen Ländern sowie Serbien hört man Ähnliches.“

CJ-Online: „Wie ist die aktuelle finanzielle Lage des DKBC? Ist die Kürzung der Förderungsmittel seitens des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Bundesministeriums des Inneren (BMI) nun amtlich?“

Fred Altmann: „DOSB/BMI haben die Förderung für unseren Leistungssportbereich leider komplett gestrichen. Das ist eine hohe fünfstellige Summe. Ich hoffe zwar, dass sich das noch ändert, aber wir müssen da-

von ausgehen, dass wir keine Fördermittel mehr bekommen. Trotz der Ablehnung einer Umlage für 2010 durch die Außerordentliche Classic-Konferenz am 12. Juni in Wiesbaden konnten wir trotz einiger Kürzungen noch einen vernünftigen Haushalt gestalten. Im internationalen Sportbereich hat es geringe Abstriche gegeben. Mit der Beitragserhöhung ab 2011 sind die Ziele des Verbandes, ebenfalls mit kleinen Abstrichen, zu erfüllen.“

CJ-Online: „Wie ist die Situation der Nationalmannschaft und ihrer Trainer durch die Nicht-Teilnahme 2011?“

Fred Altmann: „Wir entwickeln unseren Sport weiter, und das ohne Wenn und Aber. Wir werden verstärkt Länderspiele austragen, von denen einige bereits fest vereinbart sind. Unser Trainersystem wird weiter ausgebaut, das sind wir der Jugend und der Zukunft des Kegelsports schuldig. Die Entscheidung, mal an einer WM nicht teilzunehmen, hat für mich keinerlei Bedeutung für die Weiterentwicklung unseres Sports.“

CJ-Online: „Wird die U23-WM 2012 in Bautzen stattfinden?“

Fred Altmann: „Der DKB hat die WM bisher nicht zurückgegeben. Eine WM in Deutschland ohne Deutschland wäre schon seltsam. Das ist eigentlich nicht vorstellbar.“

CJ-Online: „Kommen wir zum viel zitierten Wiener Vergleich. Trotz Einführung der 120-Wurf-Bundesliga soll dem DKBC jetzt noch eine zusätzliche Play-off-Runde mit zehn Spieltagen aufgezwungen werden, um den Wiener Vergleich zu erfüllen. Wird diese Play-off-Runde 2011 schon stattfinden oder wird der DKBC/DKB Einspruch erheben?“

Fred Altmann: „Wir sind der Überzeugung, dass wir den Wiener Vergleich mit der Einführung der 120-Wurf-Bundesliga bei den Damen und Herren mehr als erfüllt haben, denn wir spielen das international geforderte System. Wenn wir aber zu einer buchstabengetreuen Erfüllung des Wiener Vergleiches gezwungen werden, dann werden wir die Play-off-Runde schon in dieser Saison anordnen. Dann müssten unsere Klubs das spielen. Ein neues Gerichtsverfahren wird es nicht geben. Die Ent-

scheidung darüber hängt vom Landgericht Berlin ab. Ich habe den DKB aufgefordert, zumindest formal Einspruch zu erheben. Mehr kann ich dazu erst nach der DKB-Präsidiumssitzung am 11. Dezember sagen. Ich finde es aber verwunderlich, dass NBC-Sportdirektor Knut Wagner die Dinge so laufen lässt, denn er müsste eigentlich erkennen, dass er mit Victoria Bamberg selbst betroffen wäre.“

CJ-Online: „Wie bewertest Du die Einführung der 120 Wurf in manchen Landesverbänden, zum Beispiel in Württemberg? Kann der DKBC dagegen nichts machen?“

Fred Altmann: „Wir sind nicht die NBC, die sich anmaßt, in die Hoheit der Länder einzugreifen. Die Landesverbände haben es selbst in der Hand, das zu spielen, was sie wollen. Hier hat das föderale System durchaus Nachteile.“

Noch mehr Spiele für die Vereine durch den Wiener Vergleich?

